

Vater unser

Kommunion-Empfang

Wenn Sie mögen, gehen Sie zum Altar. Halten Sie den notwendigen Abstand zu den anderen Mit-Feiernden. Auf dem Altar liegt auf einer roten oder gelben Serviette eine Hostie, der Leib Christi. Sprechen Sie leise: „Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort und meine Seele wird gesund.“ Nehmen Sie sich dann den Leib Christi, essen Sie ihn und nehmen Sie auch die Serviette mit und kehren Sie auf ihren Platz zurück.

Stilles Gebet

Schlussgebet

Barmherziger Gott, höre unser Gebet.
Du hast uns im Sakrament das Brot des Himmels gegeben,
damit wir an Leib und Seele gesund werden.
Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen
und als neue Menschen leben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wenn Sie mögen nehmen Sie sich eine Spruchkarte mit, die vor dem Altar liegt,
schreiben Sie einen lieben Gruß an jemanden und werfen Sie die Karte in dessen
Briefkasten

**Willkommen am 5. Sonntag der Osterzeit 2020
in der Kirche Heilige Familie!
Willkommen zum Gottesdienst!**

**Sie feiern ihn persönlich und wir feiern in gemeinsam –
Miteinander und füreinander.**

*Suchen sie sich einen Platz in der Kirche, wo Sie beten können.
Halten Sie den notwendigen Abstand von den anderen Betenden.
Halten Sie einen Augenblick Stille, um anzukommen in diesem Haus Gottes.*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Lassen Sie die Bilder all der Menschen, mit denen Sie in diesen Tagen besonders
verbunden sind und für die und mit denen Sie leben, in Ihrem Herzen aufleuchten.
Vereinen Sie sich in einem Augenblick des Gebetes mit ihnen. Für diese Menschen,
die vielleicht nicht kommen können, sind Sie nun hier in der Kirche.*

Gebet

Guter Gott,
noch bevor wir dich suchen, bist du bei uns.
Bevor wir deinen Namen kennen, bist du schon unser Gott.
Öffne unser Herz für das Geheimnis, in das wir aufgenommen sind:
dass du uns zuerst geliebt hast und dass wir glücklich sein dürfen mit dir.
Nicht weil wir gut sind, dürfen wir uns dir nähern,
sondern weil du Gott bist!
Wir danken dir dafür. Amen.

Lesung aus der Apostelgeschichte (6,1-7)

In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, begehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden. Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen und erklärten: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen. Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben. Der Vorschlag fand den Beifall der ganzen Gemeinde und sie wählten Stephanus, einen Mann, erfüllt vom Glauben und vom Heiligen Geist, ferner Philippus und Prochorus, Nikanor und Timon, Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia. Sie ließen sie vor die Apostel hintreten und diese legten ihnen unter Gebet die Hände auf. Und das Wort Gottes breitete sich aus und die Zahl der Jünger in Jerusalem wurde immer größer; auch eine große Anzahl von den Priestern nahm gehorsam den Glauben an.

aus dem Psalm 33

Kehrvers: **Lass Deine Huld über uns walten, o HERR!**

Jubelt im HERRN, ihr Gerechten, *
den Redlichen ziemt der Lobgesang.
Preist den HERRN auf der Leier, *
auf der zehnsaitigen Harfe spielt ihm!

KV

Denn das Wort des HERRN ist redlich, *
all sein Tun ist verlässlich.
Er liebt Gerechtigkeit und Recht, *
erfüllt von der Huld des HERRN ist die Erde.

KV

Siehe, das Auge des HERRN ruht auf denen, die ihn fürchten, *
die seine Huld erwarten,
dass er ihre Seele dem Tod entreiße *
und, wenn sie hungern, sie am Leben erhalte.

KV

aus dem Evangelium nach Johannes (14,1-12)

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke! Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

Gespräch mit Jesus

Gott spricht zu Ihnen in diesen Worten – Jetzt. Hören Sie auf Ihr Herz. Wenn Sie mögen, geben Sie Ihre persönliche Antwort auf folgende Fragen:

- ° Was lässt mich verwirrt sein? – Sagen Sie es Jesus leise!
- ° Was bedeutet es für Sie, bei Jesus zu sein?
- ° Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben für Sie!
Erzählen Sie Jesus aus Ihrem Leben!

Fürbitten

Wenn Sie mögen, beten Sie für Ihre Familie, Ihre Nachbarn und Ihre Freunde, für unsere Gemeinde und die Gemeinschaften, für unsere Stadt und unser Land, für die Kranken und Verstorbenen, für unseren Bischof Hans-Josef und unseren Papst Franziskus...